

Kornwestheim

& Kreis Ludwigsburg

Samstag, 26. März 2022



Blumen und Bienen aus Holz verschönern die Innenstadt

KORNWESTHEIM. Kornwestheim blüht am Wochenende auf – und einen großen Anteil daran haben Schülerinnen und Schüler der Silcherschule und der Philipp-Matthäus-Hahn-Schule. Sie haben gemeinsam mit ihren Lehrkräften Bienen und Blumen aus Holz gestaltet und Steine bemalt. Am Freitagvormittag wurde damit sodann der Bereich um den Holzgrundplatz liebevoll verschönert. Die Innenstadt

soll nun an diesem Wochenende in besonderem Maße zum Verweilen einladen. Einerseits öffnet noch heute (12 bis 22 Uhr) und am morgigen Sonntag (11 bis 18 Uhr) die Street Food Fiesta ihre Pforten mit Gerichten aus verschiedenen Ländern. Andererseits findet der erste Kornwestheimer Frühlingmarkt jeweils von 11 bis 20 Uhr statt. 15 Marktbesucher bieten hier allerlei an – Kunsthand-

werk, Schmuck, Dekorationsartikel, Kissen, Seifen und vieles mehr. Auch die Kornwestheimer Einzelhändler in der Bahnhofstraße nehmen an „Kornwestheim blüht auf“ teil, sie haben sich verschiedene Aktionen und Angebote überlegt. So verschenkt die Buchhandlung Bücherlurch Tulpen an die Kunden und hat Tische mit Literatur zu Themen wie Frühling und Garten aufgestellt. (pme)

Foto: Peter Meuer

Glosse

Wenn Handball zu Pro-Wrestling wird

Manchmal sind die Übergänge fließend. Doch beim SVK eröffnet der Kapitän eine neue Dimension.

Von Marius Venturini

Jubelposen von Sportlern sind ja eine Sache für sich. Manche arbeiten komplette Tanz- und Schritt-Abfolgen aus, gerne mit den Teamkollegen. Andere freuen sich nach innen. Und dann gibt es da noch Christopher Tinti. Der, und da bediene ich mich nur zu gern eines Zitats aus Bully Herbig's Komödienklassiker „Der Schuh des Manitu“, gräbt einfach mal den Klappstuhl aus.

Wobei es nicht wirklich ein Sitzmöbel zum Zusammenfallen war, das der Kapitän der SVK-Drittligahandballer nach dem Sieg im entscheidenden Spiel gegen den VfL Günzburg in die Höhe stemmte. Es war ein massiver Metallstuhl, gepolstert, aus den Katakomben der Osthalle, den er zur Feier des gesicherten Klassenverbleibs zweckentfremdete. Sei es, wie es wolle: Tinti strahlte dabei etwas aus. Etwas, das – und da bedarf es beim Handball häufig nun wirklich keiner Diskussion – ans Profi-Wrestling erinnerte.

Denn mal ehrlich: Während eines Spiels gemahnt so manche Aktion am Kreis sehr wohl an Kampf, an Haltegriffe, an sogenannte Suplessen und ab und zu auch an die immerwährende Schlacht Gut gegen Böse. Nur



Grenzen verschwimmen: Handball... Foto: privat

Gäste tauchen in die Szenen mit ein

Interview Aus der Pandemienot hat das Ludwigsburger Theater Q-rage „Theater und Gaumenfreuden“ entwickelt. Das hat sich inzwischen auch in Kornwestheim etabliert.

Im Restaurant Applaus in Kornwestheim ist am Samstag, 9. April, wieder Zeit für „Theater und Gaumenfreuden“. Wie ein Impro-Theater Q-rage zum Essen spielt, erklärt die Schauspielerin Sandra Hehrlein.

Frau Hehrlein, Das Theater Q-rage ist seit einiger Zeit wieder voll aktiv. Fühlt sich gut an, oder?

Balsam für die Seele, das Herz lacht, singt und tanzt. Es ist aber immer noch mühsam und kostet viel Energie. Längerfristiges Planen ist immer noch nicht möglich. Veranstaltungen werden abgesagt, die Verwaltungsarbeit ist nach wie vor sehr hoch. Es braucht noch Hygienekonzepte, die Platzzahl ist auf 50 Prozent reduziert. Bei einigen öffentlichen Kulturterminen spüren wir auch noch eine Zurückhaltung des Publikums. Es braucht wohl noch etwas Zeit.

In Kornwestheim taucht der Name Q-rage vermehrt in Kombination mit gutem Essen auf – wie kam das denn?
„Theater & Gaumenfreuden“ ist eines unserer Coronaprodukte, aus der Not entstanden.

Wir konnten nicht mehr im Gasthaus Allgäu in Ludwigsburg unser „Mord(s)dinner“ spielen, weil die Abstände nicht einzuhalten waren. Die Kooperation mit Gastronom Christoph Rieger bestand aber schon seit 2011, da versucht man, sich gegenseitig zu unterstützen. Er lud uns in seine zweite Lokalität im Heilbad Hoheneck ein. So entstand „Theater & Gaumenfreuden aus anderen Ländern“.

Und wie ging's nach Kornwestheim?

Wir haben während der Pandemie immer wieder nach kreativen Möglichkeiten gesucht. So landeten wir im Biergarten von Marianne und Jürgen bei den Aquarienfrenden. Das war Mitte Juni 2021 nach fast acht Monaten Lockdown unser erster Auftritt – wie ein Feuerwerk, einfach großartig. Das Publikum war so dankbar, so begeistert. Im Publikum saß Ralph Wagner, Chef vom Restaurant Applaus in Kornwestheim. Ihm hat der Abend so gut gefallen, dass er uns nach dem Auftritt gefragt hat. Da waren wir sofort dabei, erst open air im August und dann im Oktober mit herbstlichen Gaumenfreuden indoor.



Foto: privat (Takup Zeyrek)

„Beim Improtheater braucht es die ganze Aufmerksamkeit des Publikums.“

Sandra Hehrlein vom Improtheater Q-rage

Geht's bei den Themen dann auch öfter mal ums Essen? Oder trifft einen auch mal was völlig unerwartet?

Wenn wir Gaumenfreuden aus einem anderen Land machen, etwa Mexiko, Kuba, Frankreich, Spanien, Italien oder Portugal, dann geht es immer auch um das Land. Wir sammeln Schlagworte, die dem Publikum zu dem Land einfallen. Das ist dann sozusagen unser

Zu improvisieren, während es sich die Gäste schmecken lassen – das kann mitunter schwierig sein, oder?

Theater und Essen wechseln sich ab. Es gibt vier Gänge und vier Theateracts. Beim Improtheater braucht es die ganze Aufmerksamkeit des Publikums. Denn die Gäste tauchen in die Szenen mit ein, sind bei der Geburt der Szenen mit dabei, fiebern mit uns mit und bringen auch ihre Ideen ein, was sie von uns auf der Bühne umgesetzt sehen wollen.

Reiseprogramm und dient als Inspiration für die spontan improvisierten Szenen. Das Essen hat ja auch was mit dem Land zu tun, da können Geschichten entstehen.

Was steht für das Theater Q-rage als Nächstes an?

Sehr viele Auftritte an Grundschulen mit dem interaktiven Theaterstück „Tierisch gut!“. Es geht darum, was jede und jeder tun kann, damit es im Miteinander besser klappt. Das nächste Coronakulturprojekt steht auch an: Am 23. und 24. April sind wir im Kreis mit unserer „LokalKulTour“ unterwegs, eine kulturelle Erlebnisfahrt im eigenen Auto mit einem von uns geschrieben und im Studio aufgenommenen Theaterhörspiel.

Das Gespräch führte Marius Venturini.

Q-RAGE UND GUTES ESSEN

Gruppe 2004 haben Sandra Hehrlein und Jörg Pollinger Q-rage gegründet. Seit 2007 ist Michael Fiedler als Musiker mit dabei.

Gaumenfreuden Der nächste Termin für „Theater und Gaumenfreuden“ in Kornwestheim ist der 9. April. Wissenswertes und Infos über Preise und Menü gibt es auf www.q-rage.de_mv

Hunderte Menschen setzen ein musikalisches Zeichen

Musiker und Vereine sowie zahlreiche Besucher haben sich auf dem Marktplatz getroffen, um gemeinsam für den Frieden in der Ukraine zu singen.

Von Marius Venturini

Schon weit vor 17 Uhr waren zahlreiche Kornwestheimerinnen und Kornwestheimer auf den Marktplatz an der Stuttgarter Straße gekommen. So war bereits früh klar, dass viele Bürger am Freitagnachmittag ein musikalisches Zeichen setzen wollen – gegen den russischen Einmarsch in die Ukraine, gegen den Wahnsinn von Krieg und Machtfantasien.

Und so war es knapp eine halbe Stunde vor dem geplanten Beginn, dass die Musiker



Das riesige Musik-Ensemble Foto: Marius Venturini

aus den Kornwestheimer Vereinen ihre Instrumente stimmten oder ihre Stimmen aufwärmten – und die Mitsängerinnen und Mitsänger aus der Bevölkerung sich schon trafen und in der wunderbaren Nachmittagssonne auf den Beginn des „gemeinsamen Musizie-

rens für den Frieden in der Ukraine“ warteten.

Den Beginn machten zwei Gesangsbeiträge aus den Reihen der Musikschule – in einem davon hieß es passenderweise: „dass wir darüber überhaupt sprechen müssen...“ Im Anschluss an Bürgermeisterin Martina Koch-Haßdenteufels Ansprache stimmte schließlich der ganze Marktplatz mit ein: Unter Anleitung von Michael Meyle, dem Vorsitzenden der Städtischen Orchester, und Taktgeber Gunnar Dieth erklang „Hevenu Schalom Alejchem“.

Schon bei diesem ersten Stück breitete sich eine fast feierliche Stimmung aus. Während das Große Blasorchester der Städtischen Orchester und zahlreiche Musikschüler für die instrumentale Untermauerung sorgten, stimmten die Chorbühne, die Sängerlust, der Liederkranz, der Männergesangverein und die Schönen Töne mit ein. Der Chor

aus Hunderten Besuchern, Jung und Alt, tat ein Übriges. Einige hatten Transparente dabei, die Frauen der Chorbühne hatten sich in Gelb und Blau, den ukrainischen Nationalfarben, gewandert.

Martina Koch-Haßdenteufel hatte in ihrer Rede zu Beginn festgestellt: „Wie könnte man besser ein Zeichen setzen als mit Musik.“ Das nahmen sich alle Anwesenden auch bei den folgenden Stücken – unter anderem Dietrich Bonhoeffers „Von guten Mächten“ oder die Ode an die Freude – zu Herzen. Doch nicht nur durch Klang und Gesang konnten die Teilnehmer ein Zeichen setzen: Die Musikschule hatte zudem Spendenboxen aufgestellt. Außerdem forderte Koch-Haßdenteufel die Bevölkerung auf, Wohnräume für Flüchtlinge zur Verfügung zu stellen. Nach aktuellem Stand leben 96 geflüchtete Menschen in privaten Unterkünften in Kornwestheim. red



...und Pro-Wrestling.

Foto: Screenshot

Flohmarkt in der Stadtbücherei

KORNWESTHEIM. Im Atrium der Stadtbücherei findet von Dienstag bis Samstag, 5. bis 9. April, ein Medienflohmarkt statt. Während der Öffnungszeiten gibt es neben Büchern auch Zeitschriften, Kinderspiele, DVDs und CDs zu kaufen. Die Medien zum Stückpreis von 50 Cent wurden zum größten Teil aus dem Bestand der Stadtbücherei aussortiert, ein kleiner Teil stammt auch von Spenden. Der Erlös des Medienflohmarkts fließt in die Beschaffung neuer Medien. red